

Als Lehrperson selber ein Talentportfolio führen

Um eine stärkenorientierte Haltung aufbauen zu können, empfiehlt es sich für Lehrpersonen, selber ein Talentportfolio zu führen. Denn so erkennen sie die Chancen und Herausforderungen der Stärkenorientierung an sich selbst.

Die Lehrperson betreibt regelmässige intensive Selbstwahrnehmung, um Transparenz, Echtheit und Stimmigkeit in ihrem Kommunikationsverhalten anzustreben. Sie beobachtet ihre Befindlichkeit, ihre sprachliche Ausdrucksweise und ihre Körpersprache. Und sie horcht auf gestörten, unangenehmen Energiefluss und entsprechend negative Gefühle.

Die Erforschung des eigenen Unterrichts (Aktionsforschung) steht in Wechselwirkung mit den spontanen und systematisch eingeholten Rückmeldungen der Lernenden. Sie werden zusammen mit den eigenen Beobachtungen aus dem Unterricht und dem eigenen Stimmigkeitsgefühl reflektiert, um im persönlichen Lern- und Entwicklungsprozess voranzuschreiten.

Besonders intensiviert wird diese Arbeit durch die Pflege eines Lehrpersonen-Portfolios. Im Zusammenhang der Stärkenorientierung liegt der Ausgangspunkt auch hier bei der Lehrperson mit ihren Stärken und Interessen, und zwar schulischen wie auch ausserschulischen.

Für Lehrpersonen geht es – neben der wichtigen Erfahrung im Hinblick auf die Einführung des Talentportfolios im Unterricht – in der Portfolio-Arbeit darum,

- die eigene berufliche Praxis systematisch zu reflektieren
- sich der eigenen Stärken und Interessen bewusst zu sein
- diese mit Nachweisen dokumentieren zu können
- die Passung der eigenen beruflichen Praxis mit den gegebenen und persönlichen Zielen dokumentiert zu überprüfen.

Das Lehrer-Portfolio dient neben der persönlichen und beruflichen Entwicklung der Lehrpersonen auch der Schule:

- Es ist Basis für das Mitarbeitergespräch.
- Es dokumentiert die Vielfalt in einem Team.
- Es lässt die Ressourcen in einem Team erkennen.

Beispiel

Als erstes Inhaltsverzeichnis kann in den ersten zwei bis drei Jahren die nachfolgende Aufstellung angestrebt werden:

1. Wer bin ich?

Lebenslauf, Aus- und Weiterbildungen, besondere Fähigkeiten und Kenntnisse, Hobbys, Erfahrungen, schulische und ausserschulische Engagements

2. Wen unterrichte ich?

Aktuelle Klasse/-n und ihre soziale Mischung, Lernverhalten, Leistungsfähigkeit, Elternkontakt und Elterneinbezug

3. Was unterrichte ich?

Anstellungsverhältnis, Fächer; Unterrichtsplanung: Inhalte, Ziele; Methoden- und Kompetenzschulung

4. Wie unterrichte ich?

Konzept, Methodenvielfalt, Binnendifferenzierung, Fördermassnahmen, Lernzielüberprüfung und Rückmeldung, Unterrichtsstil (vgl. Kopiervorlage auf CD-ROM)

5. Meine Stärkendokumente?

Perlen meines Arbeitens, besonders Gelungenes, Spezialitäten

6. Warum unterrichte ich?

Selbstverständnis, Motivation

7. Entwicklung und Erneuerung?